

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

Abonnements-Preis  
pro Quartal bei unmittlbarer Abnahme  
3 Mark 80 Pf.  
und bei besonderem Zubehören des Hauptstückes  
zur Mittagszeit eine Extragebühr von 30 Pf.  
bei Bezug durch die Postanstalten  
4 Mark 50 Pf.

Insertionsgebühren  
für die fünfgehaltene Zeile gewöhnlicher  
Zeitungsschrift oder deren Raum 18 Pf.,  
im Total-Anzeiger zweifelhaltig 15 Pf.,  
für die zweigehaltene Zeile Petitfont oder deren  
Raum vier den gewöhnlichen Bestimmungen  
40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 91.

Halle, Freitag den 20. April. [Mit Beilagen.]

1877.

## Telegraphische Depeschen.

**Berlin, d. 18. April.** In der Kantedi-Affaire ist es den unablässig fortgesetzten Untersuchungsmaßregeln der Postbehörden heute gelungen, den schuldigen Beamten — einen Postagenteu — zu ermitteln. In Folge dessen hat der General-Postmeister die sofortige Zurücknahme der Requisition des Oberpostdirektors in Bromberg an das Kreisgericht in Posen wegen des Zeugnisszwangsverfahrens gegen Kantedi telegraphisch angeordnet.

**Wien, d. 18. April.** Der Kaiser hat an den Feldmarschall Erzherzog Albrecht ein Handschreiben gerichtet, in welchem er in warmen Worten der hohen Verdienste, welche derselbe sich im Frieden wie im Kriege erworben, gedenkt. Der Kaiser spricht demselben seinen eigenen, ebenso die herzlichen und aufrichtigen Glückwünsche der Armee zum 40jährigen Dienstjubiläum aus. Der Kriegsminister Graf Doyland-Rheindt, umgeben von den Vertretern der Armee, beglückwünschte heute den Erzherzog persönlich. Der Kaiser hob in seiner Antwort hervor, er verbande dem Kaiser seine Stellung und die erlangenen Erfolge der Mitwirkung seiner Wassengefährten. Das eifrige Bestreben Aller möge darauf gerichtet sein, dem Alt-Österreichischen Kriegesgeist fortzupflanzen, dann werde der Sieg nicht fehlen.

**Washington, d. 17. April.** Nach dem von dem Bureau für Landwirtschaft erstatteten Berichte ist der Stand der Weizenfaat in 218 von 888 Distrikten ein ungünstiger. In den anderen 670 Distrikten ist derselbe durchschnittlich ein guter oder wenigstens ein besserer, als ursprünglich angegeben war, der durch Frost zugestigte Schaden ist weniger erheblich, als sonst. In einzelnen Theilen von Kansas, Nebraska, Texas und Indiana sind Duschreden aufgetreten und drohen die Ernte zu zerstören.

## Zur Orientfrage.

Die neueste „Provinzial-Korrespondenz“ schreibt: „Die orientalische Frage ist zu einer neuen entscheidenden Wendung gelangt. Die Türkei hat in dem Londoner Protokoll vom 31. März niedergelegten Forderungen der europäischen Mächte in scharfer Weise abgelehnt. In einem Rundschreiben des türkischen Ministers der Auswärtigen Angelegenheiten vom 9. April ist das Vorgehen der Mächte als durchaus unberechtigt und als ein Angriff auf die Würde und die Rechte der Pforte bezeichnet. Keine Ermüdung könne die türkische Regierung dazu bestimmen, von dem Widerstande gegen die Zumuthungen des Protokolls Abstand zu nehmen und dasselbe als im höchsten Grade ungerecht und daher jedes verpflichtenden Charakters beraubt zu erklären. Im Widersatze gegen feindliche Zumuthungen, gegen ungerechtfertigte Verdrängungen und gegen offenkundige Verletzungen ihrer Rechte, die gleich-

zeitig Verletzungen des Völkerrechts seien, fühle die Türkei, daß sie vor einem Kampfe um ihr Dasein stehe. Angeht dieser Erklärung ist jede Hoffnung auf den Erfolg weiterer Verhandlungen geschwunden. Gleichzeitig sind aus Petersburg und aus Konstantinopel Nachrichten eingegangen, nach welchen man sich von Seiten Russlands, wie seitens der Türkei auf den unverweilten Ausbruch der Feindseligkeiten vorbereitet. Aus Petersburg wird gemeldet, daß sich Russland durch die gegenwärtige Lage zum Handeln gezwungen sehe: die Türkei wolle den Konflikt und dränge zum Kriege. Zudem derselbe den europäischen Mächten das Recht und die Möglichkeit abspreche, irgendwelche Reformen zu Gunsten der Christen in der Türkei zu fordern und zu gewährleisten, sei eine völlig neue Lage geschaffen. Russland habe fünf Monate lang Beweise seiner friedlichen Absichten gegeben. Die Türkei dagegen habe alle gebotene Gelegenheit, den Dingen eine friedliche Wendung zu geben, zurückgewiesen, sie dränge auf Waffenentziehung; das unter den Waffen stehende Russland könne nicht mehr zurückweichen. Die Abreise des Kaisers Alexander von Russland zu seiner Armee ist zum 19. in Aussicht genommen. Wenn somit der Ausbruch des Krieges zwischen Russland und der Türkei nicht mehr zu verschieben ist, so wird das gemeinsame friedliche Streben der europäischen Mächte gewiß um so entscheidender darauf gerichtet bleiben, irgend eine weitere Ausdehnung des Krieges auf jede Weise zu verhüten.

Interessant sind die neuesten Wendungen in der öffentlichen Meinung Englands. Nachdem der letzte Vermittelungsversuch in der Orientfrage, angeblich von Oesterreich in Scene gesetzt, als gescheitert angesehen wird, wendet man sich dem Kriege erörternd zu. Graf Schadowe soll London auf einige Zeit verlassen und zwar mit einem friedlichen Messias. Was der Kern dieser Friedensfahrt sein soll, verräth die „Morningpost“ nicht. Dagegen tritt „Daily News“ mitten in die Dinge hinein, indem es einfach eine englische Besetzung Konstantinopels vorschlägt. Eine solche Besetzung Konstantinopels durch England dürfe indessen nicht mit dessen Rückgabe an die Türkei enden, wenn die Besetzung im Interesse Englands unternommen worden sei. Das heißt ohne Umföhrung und radikal zu Werke gehen. Bemerkenswerth ist, daß „Daily News“ das einzige größere Blatt in England ist, welches in letzter Zeit nicht offen feindlich gegen Russland auftrat; ebenso wird man unwillkürlich daran erinnert, wie der Prinz von Wales in Paris einen raschen Verlauf des Krieges in Aussicht gestellt hat. Sollte in den Äußerungen des Thronerben, dem Vorschlag der „D. N.“, der friedlichen Keile des Grafen Schadowe ein Zusammenhang zu finden sein, so

wäre damit etwas mehr Licht in die englische Politik gebracht, die sich ankündigt, den Ereignissen zu folgen sicherlich mit dem innern aber auch äußeren Vorbehalt, sie den großen Interessen des britischen Reiches gemäß auszunutzen.

Die heute zur Orientfrage vorliegenden telegraphischen Nachrichten tragen zum großen Theil bereits den Charakter entsprechender militärischen Charakter. Diefelben lauten:

**Petersburg, d. 18. April.** Die an fremden Botschaften verbreiteten Gerüchte über einen Wechsel des türkischen Ministeriums werden durch nichts bestätigt und erscheinen unrichtig. Der Kaiser und der Großfürstchronograph treten Freitag früh die Reise nach Kischineff an und treffen dort Montag Abend ein. — Eine Correspontenz der „Agence Russe“ hebt hervor, daß das Protokoll wohl den Fall voraussetzt, daß die Pforte in bestimmter Frist die Reformen nicht ausgeführt haben würde, sah aber nichts für den Fall vor, daß die Pforte eine peremptorische Ablehnung des Protokolls selbst eintreten ließe; letzteres sei angesichts der von England abgegebenen Declaration annullirt. Der von den europäischen Mächten auf der Conferenz verfolgte Zweck bleibe nichts desto weniger völlig bestehen. Russland, dessen Hände durch die Ablehnung der Pforte freige worden, werde bestrebt sein, diese europäische Aufgabe gegenüber der Pforte zu erfüllen.

**Kischineff, d. 17. April.** Die von Konstantinopel abgereisten Montenegroischen Bevollmächtigten werden dem Botschafter nach vom Kaiser Alexander empfangen werden.

**Konstantinopel, d. 17. April.** Die Situation ist unverändert; täglich finden Ministeraths-Sitzungen statt. — Es ist davon die Rede, daß die Russischen Unterthanen im Falle des Ausbruchs des Krieges ausgewiesen werden sollen.

**Russisch, d. 17. April.** Der hiesige Russische Consul erhielt den Befehl, sich zur Abreise bereit zu halten. — Der türkische Generalkonsul Abdul Kerim Pascha ist in Begleitung Ahmed Sub Paschas hier angekommen und reist morgen nach Silistria weiter. — Es sind 70 Krupp'sche Geschütze hier eingetroffen.

**Zaitscha, d. 17. April.** Zwei neue türkische Monitors sind an der Donaumündung vor Anker gegangen.

**Barna, d. 17. April.** Der türkische Generalkonsul ist heute zu Schiff hier angekommen und trifft Vorbereitungen zur Weiterreise nach Kischinoff.

**Bukarest, d. 17. April.** Es ist Befehl ergangen, alle Depeschen anzuhalten, in welcher Truppenbewegungen signalisirt werden. — Zwischen den Regierungen der Garontiemächte und deren hiesigen diplomatischen Vertretern findet über die der Rumänischen Regierung angeht die

## 15] Die verwechsellte Handschrift.

Novelle von F. G. Wagg.

(Fortsetzung.)

Ich suchte noch nach verschiedenen Anderen bezüglich der Persönlichkeit des räthselhaften Doktors zu forschen, aber ich merkte an den ausweichenden Antworten des Bankiers, daß ihm weitere Fragen unangenehm seien. Ich unterließ sie deshalb und empfahl mich ihm nach einiger Zeit, um mich, wie ich vergaß, auf mein Zimmer zurückzuziehen, in Wahrheit aber, um sofort den Doktor im goldenen Kopf anzufinden. Der Zufall war mir diesen Abend außerordentlich günstig. Ich fand den Gesuchten in dem genannten Lokal allein bei einer Zeitung sitzend. Ebenfalls eine Zeitung nehmend, ließ ich mich ihm gegenüber am gleichen Tische nieder. Als er nach einiger Zeit sein Blatt bei Seite legte, schloß ich ein Gespräch literarischen Inhalts mit ihm an, in welches ich schließlich einfiel: Sie haben selbst eine Tragödie verfaßt, Herr Doktor, und haben sie bei der hiesigen Generalintendantur eingereicht?

Er war überrascht und schaute mich mit großen Augen an. Ich habe nämlich die Ehre, verzeihe ich, mich vorstellend, Seine Excellenz den Herrn Generalintendanten persönlich zu kennen.

Es ist wahr, bestätigte der Doktor, ich habe das Manuscript einer Tragödie, der ich den Titel „Das Amband“ gab, Seine Excellenz eingereicht. Seine Excellenz, fuhr ich fort, hat Ihre Arbeit für sehr löblich befunden und hätte sich glücklich geschätzt, dieselbe an der Hofbühne zur Aufführung zu bringen. Herr von Seiden bedauerte deshalb lebhaft, daß Sie Ihr Manuscript wieder zurückgegeben haben.

Der Doktor schaute mich ungläubig an. Ich erklärte ihm darauf, wie es damals zugegangen war, als das

Manuscript abgeholt wurde und versicherte ihn, daß es Ihnen vollständig unbekannt sei, warum er sein Manuscript zurück verlangt hat.

Der Doktor lächelte und betradete jetzt seinerseits, daß er nur nach dem Manuscript gesucht habe, weil er einige Verbesserungen in demselben nachzutragen beabsichtigte. Zu seiner Legitimation fuhr der Doktor fort, hatte ich dem Boten ein verschlossenes Couvert mitgegeben, welches ein nur mir und dem Herrn Intendanten bekanntes Erkennungszeichen enthielt; aber wie Sie gleich sehen werden, war die Vorsicht überflüssig. Der Kammerdiener zeigte nämlich eine auffallende Bereitwilligkeit bezüglich der Rückgabe des Manuscripts.

Ich weiß schon, fiel er meinem Boten beim ersten Wort von Manuscript, welches dieser verlaunlich ließ, in die Rede; Sie kommen im Auftrag des Herrn Müller, Ihre Sache liegt bereit; verschwand im Nebenzimmer; er schien gleich darauf wieder und händigte dem Boten das Manuscript lächelnd ein — dies Alles ließ mich annehmen, daß der Herr Intendant auf meine Arbeit nicht reflectirte. Ja noch mehr; da ich dem Herrn Intendanten einen andern Weg, mir das Manuscript zurückzugeben, angeboten hatte, so beehrte mich, das muß ich gestehen, diese Art und Weise der Rückgabe sehr unangenehm. Ich glaubte, daran entnehmen zu müssen, daß man so schleunigst wie möglich und ohne viel Umstände mein Drama aus dem Hause zu haben wollte!

„Unselbstiges Mißverständnis!“ rief ärgerlich Herr von Seiden aus. „Hätte doch der Tölpel von meinem Kammerdiener nur eine Sybille von Regisseur fallen lassen!“

„Genüß!“ stimmte Botenheim lebhaft zu. „Dies einzige Wort hätte alles aufgeklärt, hätte allem Unheil vorgebeugt.“

Ich wiederholte jetzt dem Doktor meine Versicherung, müßte ich Botenheim weiter, daß Sie seine Arbeit sehr hoch schätzten und daß es sich mit dieser ledigen Sache doch aus nicht anders verhalte, als ich ihm bereits angedeutet gehabt hätte.

„Wie kommt es, fragte er mich, daß der ursprüngliche Titel meiner Tragödie in „Treu bis zum Tode“ abgeändert ist?“

Ich bekannte ihm offen, daß diese Aenderung von Ihnen herrühre und warum Sie dieselbe vorgenommen hätten. Er schien damit zufrieden zu sein.

Dieser kleine, von Niemanden verschuldete Zwischenfall im Hause seiner Excellenz, fragte ich ihn, wird doch wohl Ihnen ursprünglichen Entschluß, dem Herrn Intendanten „Das Amband“ zu überlassen, nicht alterirt haben?“

„Diese Mißverständnisse? erwiderte er, sie gewiß nicht.“

Leider, bemerkte ich, scheinen Sie sonstige Gründe dafür zu haben.“

Ja, bestätigte der Doktor, ich habe solche, die sind aber persönlicher Natur.“

Unter diesen Umständen, bedauerte ich, wird es Herrn von Seiden wohl schwerlich gelingen, Sie zur Zurückgabe des Manuscripts zu bewegen. Das Eine darf ich Ihnen übrigens versichern, daß Seine Excellenz bereit ist, jede Bedingung, die Sie vielleicht stellen werden, zu erfüllen, sofern er dies gegen im Stande ist.“

Es thut mir aufrichtig leid, erwiderte der Doktor, daß sich meine Gründe jetzt nicht zur Mittheilung eignen. Heutzutage hatten dieselben keine absolute Geltung, vielmehr bin ich gerne bereit, Seiner Excellenz das Manuscript zurückzugeben, wenn er eine Bedingung erfüllt, deren Charakter jedoch verlangt, daß ich sie ihm persönlich anvertraue. Diese Bedingung betrifft weder irgend eine Honorierung, noch erhebt sie Ansprüche an die amtliche Stellung des Herrn Generalintendanten; ihre Erfüllung ist für Seine Excellenz ebenso leicht als nach meiner Schätzung vortheilhaft.“

Wenn sich Seine Excellenz im Stande fände, sie irgend zu gewähren, so wird er, ich gedehne Ihnen mein Wort, keinen Augenblick damit zögern. Darf ich wohl, um keine Zeit zu verlieren, den Herrn Intendanten morgen schon von Ihrer Absicht in Kenntniß setzen? (Fortsetzung folgt.)







Geschichtliche Erinnerungen.

- 371. Seb. Mubamed, zu Metz.
1538. Seb. J. Bugenbagen (Dr. Pommer), Theologe der Reformationszeit, zu Wittenberg.
1831. Seb. A. F. Fontaine, Romanschriftsteller, zu Halle.
1872. Seb. Max Friedländer, Publicist, zu Wien.

Zur Tagesgeschichte.

Wiederum bereitet sich parlamentarische Schauspiel vor, welches wir bereits seit einigen Jahren wiedersehen sehen; die beiden handelspolitischen Parteien gehen daran, ihre Kräfte zu messen. Dem Reichstage gehen jetzt täglich Petitionen bezüglich der Eisenfrage zu. Das neueste Verzeichnis der Petitionen weist nicht weniger als 65 Schriftstücke auf, in welchen um die schleunigste Wiedereinführung der Eingangszölle auf Eisen, Stahlwaaren und Maschinen, einschließlich eines Kobaltenszolls in der Höhe von 50 Pf. pro Kilo gebeten wird.

Unter den Petenten befinden sich: die Bürgervereine der Stadt Dershausen (2408 Unterschriften), die Handelskammern zu Bodeum, Duisburg, Dortmund, Düsseldorf, Essen. Dagegen sind von freihändlerischer Seite (landwirtschaftlichen Vereinen, einigen Handelskammern) 21 Petitionen eingegangen.

Ultramontane Blätter veröffentlichen (wie gestern erwähnt) einen mit etwa sechzig Unterschriften, darunter diejenigen einer Anzahl von Mitgliedern des deutschen Reichstages und verschiedener Landtage (die „Führer“ fehlen indes) und zu einem guten Drittel dem katbolischen Adel angehörig, verfassten Protest gegen das Eisen- und Segelentwurf über den Mißbrauch der geistlichen Gewalt. Das eine Minorität gegen Befehle des eigenen Landes protestirt, ist seit Ausbruch des kirchlich-politischen Kampfes hergebracht. Der Protest gegen die Gesetzgebung eines fremden Staates ist aber ein neues und noch unvertrautes Mittel, und es ist wohl nicht daran zu zweifeln, daß die Urheber des vorliegenden sich einen bedeutenden Erfolg davon — für die Aufhebung ihrer eigenen Landesteuer versprechen.

Die „Hofzeig.“ will aus Königsberger Briefen erhalten haben, daß man in Rußland auf allen nach Deutschland führenden Bahnen drauf und dran ist, ohne alle Rücksicht auf bestehende Verträge, die beladenen Wagen zu entladen, um sie für Kriegszwecke zu benutzen. Die „Neue Stettiner Zeitung“ glaubt, diese Mittheilung bestätigen zu können und fügt noch hinzu, daß die Entladungen nicht allein „ohne alle Rücksichten auf bestehende Verträge“, sondern auch unter brutalster Schädigung der Privatinteressen erfolgen. Die Ladungen, fast durchweg aus Getreide bestehend, werden nämlich, dem obenangenannten Betrage zufolge, im Wege des abgürteltesten Verfahrens ganz einfach neben die Waggonen geworfen, mögen sich dieselben nun gerade innerhalb oder außerhalb der Bahnhöfe befinden. Die Ladungen in Schuppen unterzubringen, daran denkt Niemand, das Getreide lagert unter freiem Himmel und wird dort bleiben, wenn nicht Diejenigen, auf deren Gefahr die Transporten erfolgen, sich die kostspielige, unter Umständen in gar keinem Verhältnisse zum Werthe des Objekts stehende Mühe nehmen, für die sichere Bergung der Ladungen Sorge zu tragen.

Die Desfiterreichischen officiellen Blätter besprechen bereits die Eventualität einer Occupation Bosniens durch Desfiterreichische Truppen. Sie motiviren dieselbe in folgender Weise: „Die Zahl der Bosnischen Flüchtlinge auf dem Gebiete der Monarchie betrug 1. April d. J. 110,962. Die Erhaltung dieser größtentheils kranklichen und herabgekommenen Individuen kostet uns monatlich über 300,000 fl. Wenn nun der Fall eintritt, daß in Folge der neu ausbrechenden Insurrection noch 100,000 Seelen zu uns herüberwandern, und diese Eventualität ist nicht ausgeschlossen, so find wir geradezu gezwungen, die Grenze mit bewaffneter Macht zu überschreiten und unser eigenes Haus dadurch vor Gefahr zu schützen, daß wir selbst den Brand im Nachbarhause localisiren, nachdem wir die Erfahrung gemacht, daß die Nachbarn zu schwach hiezu sind. Es ist damit noch keineswegs gesagt, daß dieser Fall auch wirklich eintreten wird, aber es werden alle Vorkehrungen getroffen, daß der Divisionär Graf Szapary im äußersten Nothfalle mit den an der Grenze aufgestellten Truppen in Bosnien einrückt.“

Die innere Lage Frankreichs gestaltet sich immer unerquicklicher. Simon's Stellung ist eine noch schwieriger geworden als vor den Ferien. Einseiner Provinzial-Organe, die „Gironde“, legt auseinander, daß, da die Herren Ricard und de Marcère, die beiden Minister des Innern vor Jules Simon, sich die geheime Regierung im Gypse gefallen ließen, es für den jetzigen Minister-Präsidenten schwierig sei, mit Einem Schlage den Boden rein zu legen. Der „Gironde“ zufolge ist deshalb bis 1880 große Geduld nöthig, um Simon bis dahin an der Gewalt zu erhalten. Selbst wenn aber die republikanische Mehrheit diese Rathschläge befolgen sollte, ist es doch keineswegs wahrscheinlich, daß er sich lange Zeit in der Gewalt erhalten wird. Die Reaction flueert auf ein neues Cabinet de l'ordre moral“ hin, das sich auf die Mehrheit des Senats stütze und sich bei den bevorstehenden Wahlen bemühen würde, die gemäßigten Republikaner, das heißt die, welche früher Monarchisten waren, dahin zu bringen, mit den Monarchisten wieder Hand in Hand zu gehen. Der „Monteur“ fordert bereits heute die gemäßigten Republikaner auf, sich mit den sogenannten „Constitutionellen“, das heißt den Monarchisten, zu verbinden, um den Radikalen und den Bonapartisten bei den General- und Gemeinderaths-Wahlen entgegenzutreten.

Die Leistungen der französischen Blätter in der Ausbeutung der unsrigen Nachrichten sind zu bekannt, als daß man hierüber noch viel Worte verlieren könnte. Mit Geographie, Geschichte, ja zuweilen auch mit dem gegenwärtigen Menschenverstande sehen gewisse französische Blätter auf ewigem Kriegsfuße. Die neueste Dumm-

heit hat nun die Pariser „Ephatette“ losgelassen. Sie schreibt: „Man kündigt eine slavische Bewegung in Böhmen an. Vor einigen Wochen hat der Fürst Bismarck dem Großherzog von Oldenburg ein Project mitgetheilt, welches auf die Annexion Sachsens an Preußen hinausläuft. Böhmen würde dem Deutschen Bunde einverleibt und der König von Sachsen soll den Thron von Böhmen bestiegen. Man muß also vermuthen, daß die böhmischen Unruhen durch deutsche Intrigen hervorgerufen sind.“ — „Nichts ist so dumm — es findet doch kein Publikum.“ Die Mittheilung des „Figaro“ betrifft des Rückkaufs von Lotbringen durch die Legation in Paris in sofern nicht aus der Luft gegriffen, als die Anhänger des Französischen „Noy“ wenigstens den Versuch eines solchen Geschäfts beschlossen hatten, als die Nachricht von dem Rücktrittsgesuche Bismarcks in Paris bekannt wurde. Diefelben hoffen, daß die ultramontane reaktionäre Partei aus Ruher kommen und diese ihre Zustimmung zum Verkauf von Elsas-Lotbringen geben werde, damit der Noy dieses Land als Morgengabe mitbringen und so den Thron bestiegen könne. Es klingt sehr toll, aber die Legation haben andere Ideen von der Welt als liberale Menschenfinder.

Ueber das Befinden des Pappes sind in Rom die verschiedensten Gerüchte im Umlauf. Von der einen Seite wird behauptet, die Ärzte des Pappes verzweifeln an der Heilung der jüngst aufgetretenen Beingschwulst des Pappes. Die Herbstheilungsaussicht schreitet langsam vor.“ Andererseits heißt es: „Das Befinden des Pappes bessert sich fortwährend und ist das Hüftweh, an welchem er litt, beinahe vollständig verschwunden, so daß Seine Heiligkeit wieder empfangen konnte.“ Die Wahrheit wird wohl, wie gewöhnlich, in der Mitte liegen.

Nachdem die dänische Regierung das provisorische Finanzgesetz erlassen, hat die vereinigte Linke überall im Lande Volkssammlungen anberaumt, das Justizministerium dagegen hat den Polizeimeistern im Lande befohlen, allen öffentlichen politischen Versammlungen beizuwohnen, und den Verhandlungen genau zu folgen, damit, wenn strafbare Kupferungen oder andere Ungehörlichkeiten vorkommen sollten, ein vollständiger Beweis für das Geschehene vorliege. Die Verordnung hat im Volke gar bösen Blut verursacht. Es bilden sich überall auf dem flachen Lande sogenannte „Wahlvereine“, deren Zweck es ist, für die durch die Verfassung garantierte Freiheit einzustehen, jeder Beschränkung des Wahlrechtes und des Steuerbewilligungsrechtes entgegenzutreten und vollständige Wahlen sowohl zum Reichstage als zum Landtage vorzubereiten. — Die von der Regierungspartei veranstalteten Versammlungen in den Städten des Landes, um dem Ministerium ein „Vertrauensvotum“ zu veranlassen, finden selbst dort nur geringen Anklang. Einige Versammlungen der Linken in Jütland wollen zu dem König „eine Deputation von Tausenden“, von mehreren Hunderttausenden gewährt, schicken, um den König zu brechen, den die Rechte um den Thron gezogen hat, damit der König die Meinung des Volkes ganz und unverfälscht erfahre.

Der durch die Drohungen England's vollständig eingeschüchterte „Volkstraab“ der Transvaalschen Republik (Südafrika) hat ein Gesetz angenommen, in welchem es für Hochverrath erklärt wird, eine ausländische Regierung um Annerkennung des Landes zu petitioniren. Man braucht sich nur die Geschichte der Annerkennung des Kaplandes durch England in's Gedächtniß zurückzurufen, um zu erkennen, daß man durch jenes von England diktirte Gesetz etwaige Petitionen der niederdesfischen (holländischen) Bevölkerung von Transvaal an die deutsche Reichsregierung verhindern will.

Vermisches.

— [Adolph Thiers], der greise Expräsident der französischen Republik, feierte am 16. April seinen 80. Geburtstag. Unter den zahlreichen Glückwünschen, die er empfing, befindet sich dem „Figaro“ zufolge auch ein solcher des Fürsten Bismarck. Herr Thiers, der dies selbst einem Reporter des „Figaro“ mittheilte, erzählte demselben gleiches eine Anekdote aus der Zeit der Verfallenen Friederichsunterhandlungen von 1871. Er befand sich mit Bismarck in einem schlecht gehaltenen Hotelzimmer und hatte sich in dreifünfiger Unterredung seiner heiser gesprochen. Da sagte Bismarck zu ihm: „Sie sind erschöpft, rufen Sie sich auf diesem Sopha zwei Stunden aus, und nachher werden wir weiter sprechen.“ — „Und Sie selbst?“ fragte Thiers. — „Ach, ich bin an die Strapazen gewöhnt und finde doch keine Ruhe. Während Sie schlafen, werde ich einige Geschäfte erledigen. Herr Thiers legte sich nieder und begann kaum einzuschlummern, als ihm Herr v. Bismarck, damit er sich nicht erkälte, sorglich einen schweren Pelzmantel auf die Beine legte. Zwei Stunden später wurde die Unterhandlung wieder aufgenommen und Herr Thiers erwirkte schließlich für Frankreich die Festung Belfort. Beim Unterscheiden sagte Bismarck: „Es giebt doch nur zwei Menschen, mein lieber Herr Thiers, welche es wirklich gut zu Frankreich meinen: das sind Sie und ich.“ — [Ein Münzen-Beleg.] Dem Prinzen Waldemar von Dänemark wurde dieser Tage ein empfindlicher Verlust zugefügt. Bei dem hohen Herrn, der ein eifriger Münzenkammerler ist, erschien ein Fremder, um ihm alte Münze zum Kaufe anzubieten. Die vorgewiesenen Stücke hätten keinen hervorragenden Werth, aber der Prinz hatte die Freundlichkeit, seine kostbare Sammlung dem Fremden zu zeigen, der sie denn auch Stück für Stück durchnüffelte. Einige Tage darauf erschien der Mann von Neuem vor dem Palais, und der Portier, welcher ihn wieder erkannte, ließ ihn ohne Weiteres eintreten. Den diensthabenden Kasieren sagte der Fremde, er sei zur Kubienz befohlen, und so führten ihn diese, da der Prinz nicht dabei war, in den Wartesalon. Allein gelassen, trat der Fremde schnell in das anstoßende Zimmer, in welchem wie er wusste, die Münzensammlung sich befand, füllte seine Taschen mit den kostbarsten Stücken und entfernte sich wieder, den Kasieren gegenüber vorgehend, daß er nicht länger warten könne. Prinz Waldemar entdeckte nach

seiner Rückkehr sofort den Raub und ließ die Polizei benachrichtigen, welcher es auch gelang, den Dieb zu erwischen. Leider aber fand man bei ihm nur noch den kleinsten Theil der Münzen vor, und den Rest der übrigen anzugeben weigert der Gauner sich hartnäckig.

— [Zunahme der Bevölkerung von Dresden.] Während die meisten großen Städte Deutschlands besonders durch Zuzug von auswärtigen im raschen Wachsthum begriffen sind, scheint in Dresden eine rückläufige Bewegung sich anzukündigen. Gegenüber von 876 Familien und einem lebenden Personen, welche zu Ostern in Dresden eingezogen sind, wurden 1135 Personen abgemeldet und gegenüber 581 angemeldeten Gewerbeschäften wanderten 630 aus.

— [Damen-Duell.] Zwischen zwei jungen Damen aus Rusland, welche in Paris Märitzen studiren, hat, wie wir in der „St. P. Z.“ lesen, ein Pistolenduell stattgefunden, bei welchem die eine Duellantin eine leichte Verwundung am Fuße davontrug. Den Grund zum Zwist hatte natürlich Eifersucht gegeben.

Vericht des Sekretärs des Börsevereins in Halle a. S.

- Halle, den 19. April 1877.
Preise mit Aufschluß der Courtage.
Weizen 1000 Kilo Verkauf eine weiter steigende Tendenz bei kleinem Angebot, geringer 192—204 Mk. bez., besserer 207—244 Mk. bez., feiner 247—262 Mk. bez.
Roggen 1000 Kilo wurde heute auch besser bezahlt und bleibt Waare knapp, 198—204 Mk. bez., Gerste 1000 Kilo geringe Nachfrage 172—175 Mk. bez., bessere 178—188 Mk. bez., feine u. Chevalier: 191—199 Mk. bez., rubig.
Gerstenmalz 50 Kilo 14 1/2—14 1/4 Mk. bez.
Hafer 1000 Kilo 176—180 Mk. bez.
Hülfrüchse 1000 Kilo Victoria-Erbsen 190—198 Mk. bez., Futtererbsen 156—162 Mk. bez., Bohnen p. 50 Kilo 10—10 1/2 Mk. bez., Binsen p. 50 Kilo 11—13 Mk. bez.
Kümmel 50 Kilo 45—46 Mk. bez.
Weiden 1000 Kilo 159—162 Mk. bez.
Mais 1000 Kilo 145 Mk. bez.
Lupinen 1000 Kilo gelbe 144—147 Mk. bez.
Kleearten 50 Kilo rote 60—75 Mk. bez., weiße 54—63 Mk. bez., schweb. 70—95 Mk. bez., Gelbfle 22—24 Mk. bez., Espartete 17—19 Mk. bez.
Stärke 50 Kilo 25 1/2—26 Mk. bez., fest.
Spiritus 10,000 Liter-pf. loco höher, Kartoffel: 54 1/2 Mk. bez., Rüben ohne Angebot.
Rüböl 50 Kilo unverändert.
Solardöl 50 Kilo unverändert.
Malzkeime 50 Kilo 3 1/2 Mk. bez.
Futtererbsen 50 Kilo 7 1/2—8 Mk. bez.
Kleie Roggen: 6 1/2—6 3/4 Mk. bez., Weizenmalz 5 1/2—5 3/4 Mk. bez., Weizenkeime 5 1/2—5 3/4 Mk. bez.
Delfungen 50 Kilo 7 1/2—8 Mk. bez.
Heu 50 Kilo 3 1/2—4 Mk. bez.
Stroh 50 Kilo 3 1/2 Mk. bez.

Getreidebericht von H. Wagner u. Sohn.

- Halle, den 19. April 1877.
Weizen geringer 220—237 Mk., besserer 240—249 Mk., feiner und feinst 282—261 Mk. p. 85 Kilo brutto p. Sack.
Roggen 192—201 Mk. p. 84 Kilo brutto p. Sack.
Gerste gesundheitliche 162—165 Mk., bessere 168—171 Mk., feinste u. Chevalier: 174—177 Mk. p. 75 Kilo brutto p. Sack.
Hafer 105 Mk. p. 50 Kilo brutto p. Sack.
Mais 148 Mk. p. 1000 Kilo.
Erbsen, Victoria: bis 216 Mk. p. 95 Kilo brutto p. Sack.

Börseberichte.

- Magdeburger Börse, d. 18. April. Anstehend kurze Credit 109,50 Geld. do. 2 Monat. — Paris 8 Tage 81,70 Geld. London 8 Tage 204 Pf. do. 3 Monat. — Comobilbrö Breugl, Staats-Anleihen 4 1/2, 102,50 Pf. — Danziger Pf. — Stamm-Aktien 4 1/2, 80,00 Pf. — Prioritäts-Aktien 5 1/2, 100,75 Pf. — Magdeburger-Galberti-Stamm-Aktien 4 1/2, 94,00 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. B. 3 1/2, 63,75 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. C. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. D. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. E. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. F. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. G. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. H. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. I. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. J. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. K. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. L. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. M. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. N. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. O. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. P. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. Q. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. R. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. S. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. T. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. U. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. V. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. W. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. X. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. Y. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. Z. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. AA. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. AB. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. AC. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. AD. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. AE. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. AF. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. AG. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. AH. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. AI. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. AJ. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. AK. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. AL. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. AM. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. AN. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. AO. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. AP. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. AQ. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. AR. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. AS. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. AT. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. AU. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. AV. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. AW. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. AX. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. AY. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. AZ. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. BA. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. BB. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. BC. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. BD. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. BE. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. BF. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. BG. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. BH. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. BI. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. BJ. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. BK. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. BL. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. BM. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. BN. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. BO. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. BP. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. BQ. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. BR. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. BS. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. BT. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. BU. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. BV. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. BW. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. BX. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. BY. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. BZ. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. CA. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. CB. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. CC. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. CD. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. CE. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. CF. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. CG. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. CH. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. CI. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. CJ. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. CK. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. CL. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. CM. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. CN. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. CO. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. CP. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. CQ. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. CR. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. CS. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. CT. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. CU. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. CV. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. CW. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. CX. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. CY. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. CZ. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. DA. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. DB. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. DC. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. DD. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. DE. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. DF. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. DG. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. DH. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. DI. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. DJ. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. DK. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. DL. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. DM. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. DN. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. DO. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. DP. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. DQ. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. DR. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. DS. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. DT. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. DU. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. DV. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. DW. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. DX. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. DY. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. DZ. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. EA. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. EB. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. EC. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. ED. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. EE. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. EF. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. EG. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. EH. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. EI. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. EJ. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. EK. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. EL. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. EM. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. EN. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. EO. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. EP. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. EQ. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. ER. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. ES. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. ET. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. EU. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. EV. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. EW. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. EX. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. EY. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. EZ. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. FA. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. FB. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. FC. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. FD. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. FE. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. FF. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. FG. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. FH. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. FI. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. FJ. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. FK. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. FL. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. FM. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. FN. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. FO. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. FP. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. FQ. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. FR. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. FS. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. FT. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. FU. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. FV. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. FW. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. FX. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. FY. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. FZ. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. GA. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. GB. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. GC. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. GD. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. GE. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. GF. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. GH. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. GI. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. GJ. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. GK. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. GL. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. GM. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. GN. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. GO. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. GP. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. GQ. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. GR. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. GS. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. GT. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. GU. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. GV. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. GW. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. GX. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. GY. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. GZ. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. HA. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. HB. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. HC. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. HD. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. HE. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. HF. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. HG. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. HH. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. HI. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. HJ. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. HK. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. HL. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. HM. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. HN. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. HO. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. HP. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. HQ. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. HR. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. HS. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. HT. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. HU. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. HV. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. HW. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. HX. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. HY. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. HZ. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. IA. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. IB. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. IC. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. ID. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. IE. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. IF. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. IG. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. IH. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. II. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. IJ. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. IK. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. IL. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. IM. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. IN. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. IO. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. IP. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. IQ. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. IR. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. IS. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. IT. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. IU. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. IV. 5, 88,50 Pf. — Magdeburger-Galberti, Stamm-Priorität Lit. IW. 5, 88,50 Pf. — Magde

**Bekanntmachungen.**  
**Warnung u. Steckbrief.**

Der unten beschriebene Schwinder führt sich bei General-Agenturen und in Gasthöfen als Agent ein und nimmt gern Vorläufe auf Nimmereierleben in Empfang. Er reise hier auf den Namen **Vienstedt** aus Sangerhausen und **V. Nothmann**, Inspektions-Beamter aus Erfurt.

Ich erlaube um seine Haftnahme und seine Ablieferung an das hiesige Königl. Kreisgericht.

**Signalement:** Hellblonder sog. Kaiser-Wilhelmsbart, schwarzer runder Hut, dunkler Rock und Winterüberzieher, graue Beinkleider, schliefelgelaufene Stulpenstiefeln, auffällig krumme Nase.

Halle a. S., den 16. April 1877.  
**Der Königl. Staats-Anwalt.**

**Steckbrief.**

Die vielfach bestrafte unverheiratete **Wilhelmine Christiane Grumbach**, welche sich auch **Etter**, **Kepler** und **Wesche** nennt, aus Ebnitz bei Bitterfeld, ist dringend verdächtig, zu Halle in der Nacht vom 15. zum 16. April cr. 25 Mark und ein graues Umschlagetuch gestohlen zu haben.

Sie bitte um Wagnis und um Ablieferung an das Königl. Kreisgericht hieselbst.

**Signalement:** Die Grumbach ist 39 Jahr alt, 5' groß, hat braune Haare, braune oder blonde Augenbrauen, eine untere Extremität und fehlerhafte Zähne mit Schindeln oben.

Halle a. S., den 17. April 1877.  
**Der Königl. Staatsanwalt.**

**Nothwendiger Verkauf.**

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen nachstehende, den Erben des verstorbenen Magistral-Assessors und Oekonom **Wilhelm Ferdinand Richter** zu Delitzsch gehörige, im hiesigen Hypothekendruck Band VI. Blatt Nr. 238 eingetragene Grundstücke:

- das Nr. 332 der Gebäudesteuerrolle von Jörbig verzeichnete, in der langen Straße dafelbst belegene Wohnhaus mit Stall links, Scheune links, Stall links, Wagenhuppen, Stall rechts und Antheil an den ungetrennten Hofräumen und Hausgärten des Artfels 796 zum jährlichen Nutzungswerte von 50  $\mathcal{R}$ , wozu gehört: das Blatt 2, Flächenabschnitt 99 der Gemartungskarte von Jörbig verzeichnete Planstück Nr. 94 (neue Zuhnenfabel) von 8 Ar 60  $\square$  Meter zum jährlichen Reinertrage von 0,34  $\mathcal{R}$ ;
- das in der Klur Jörbig Artitel Nr. 21 belegene Planstück Nr. 71 (Knechtendorfer Markt), Kartenblatt 2, Parzelle Nr. 588 (Weise) von 13 Ar, zum jährlichen Reinertrage von 1,02  $\mathcal{R}$ .

am 24. Mai 1877 Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und

am 31. Mai 1877 Vormittags 10 Uhr ebendafelbst das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Die Auszüge aus der Gebäudesteuer- (und Grundsteuer-Mutter-) Rolle sowie der Hypothekenschein können in unserem Bureau eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder andererseits, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftig, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Jörbig, den 15. März 1877.  
**Königliche Kreisgerichts-Commission.**  
Colberg.

Zum Tarife für den **Krankfurt-Debra-Halle-Casseler Güterverkehr** ist ein Nachtrag VII. erschienen, welcher Änderungen resp. Ergänzungen der Waaren-Klassifikation enthält.

Frankfurt a/M., d. 13. April 1877.  
**Königliche Eisenbahn-Direction.**

**Auction.**

**Donnerstag d. 26. April 1877 Mittags 12 Uhr** sollen auf der **Grube Marie bei Deblitz** im gerichtlichen Auftrage und soweit zur Deckung einer zur Execution lebenden Forderung nothwendig:

- 8 Stück Arbeitssperde,
  - 8 Stück verschiedene Wagen,
  - 8 Stück Kummetschirme,
  - 18,150 Stück poröse Mauer-, Thon- und Chamottesteine,
- gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.  
Kaufslustige werden dazu hiermit eingeladen.  
Lützen, d. 16. April 1877. **Günther**, Gerichts-Aktuar.

**Auction.**

**Montag den 23. April c. Nachmittags 3 Uhr** versteigere ich in dem **Rauchfuß'schen** Gasthofe in Diemie: 4 Dbd. eiserne Gartenstühle.

**W. Elste**, ger. Auct.-Kommiff.  
**Wiesen-Verkauf!**

Eine Wiese von ca. 7 Morg., in Rasniger Klur gelegen, Lage ausgezeichnet, Futter ganz vorzüglich, soll sofort verkauft werden durch **H. Uebel** in **Döllnig**.

21-24,000  $\mathcal{R}$  auf sichere erste Hypothek oder 6-8000  $\mathcal{R}$  auf zweite werden von pünktlichem Zinszahler gesucht. Offerten nimmt Herr **Rebnant Deufert**, Thorsstraße 3, entgegen.

Es ist zu verkaufen: eine schön gebaute, ganz massive Villa (17 Piecen) mit großem Garten in einem reizenden Badeort in Thüringen. **Preis 12,000 Thlr., Anzahlung 3-4000 Thlr.** Das Grundstück rentirt brillant u. eignet sich besonders zur Einrichtung eines **Schwinger Pensionats**. Selbstkäufer Näheres unter J. P. franco Weimar, postlagernd.

50  $\mathcal{A}$  frühe blaue Kartoffeln hat zu verkaufen **Felbauer** in Schwofitz.

**Cellulosefabriken**

zur Erzeugung von Papierstoff aus Holz auf demselben Wege, baut mit Zugrundelegung langjähriger Betriebserfahrungen unter Garantie: **C. M. Rosenhain, Civil-Ingenieur, Berlin, N.W.** Ebengenannte Fabrikation, welche im Kleinen nicht betrieben werden kann, bisher noch ohne nennenswerthe Konkurrenz bafteht, und einer sehr bedeutenden Zukunft entgegensteht, eignet sich insbesondere zur Verwertung von nicht zu Baumzwecken passenden Holzern.

**Berwalterstelle.**

Die Berwalterstelle auf Rittergut **Schäuffe** b. Schraplau ist am 1. Juni d. J. zu befehen. Gut empfohlene Bewerber wollen sich schriftlich melden. **Noediger**.

**Heiraths-Gesuch.**

Ein Beamter, 27 Jahr alt, mit 1200  $\mathcal{R}$  Gehalt, wünscht behufs Verheirathung die Bekanntschaft einer gebildeten Dame mit etwas Vermögen zu machen. Keitle Offerten sub T. C. 889 in der Annoncenerub **Haasenstein & Vogler, Magdeburg** zu deponiren bis zum 26. d. M.

**Für Capitalisten.**  
**Ritterguts-Verkauf = Mustergut =**

in schönster, fruchtbarster Gegend Sachsens, mit einem Areal von 1850 Morgen, wovon 800 M. vorzüglichster Acker in höchster Cultur, 175 M. ausgezeichnete Wiesen, u. 875 M. schönster, bestlandener und gepflegter Hochwald; zubeigend bedeutende Obplantagen, mit c. 3000 tragbaren Obstbäumen und Brennerei u. 2 Gasthöfe; Bauhand vorzüglich, großes, schönes Schloss mit Park, reizender Wohnst. Inventar im Musterzustande, 14 Pferde, 21 Zugochsen, 100 Melkkühe und Jungvieh u. c.; Netto-Ertrag des Gutes im Durchschnitt der letzten 6 Jahre wird mit c. 14,000 Thaler pro Jahr nachgewiesen. Fortercung: 315,000 Thaler, Ansbaltung: 80-100,000 Thaler, Hypothek: 50,000 Thaler. Kaufgelder kann freyen bleiben.

Näheres an ernstl. Selbstreflektanten auf portofreie Anfragen unter A. V. H. postlagernd Falkenbain bei Wurgcn.

**Ger. Ausverkauf.**

Die Waaren aus der **Loeser Cerschen Concursmasse** hier **10, Poststr. 10,**

bestehend in **Leinwand, Bettzeug, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Gedecke, Shirting, Shifon, Piqués, Federleinen, Kleiderstoffen, Herren- Ober- u. Nachthemden, Damen- und Kinderhemden, wollene Herrenhemden u. Camisols, Feine Stulpen u. Kragen, Shippe, Lavalliers, Chemisettes** u. c., sollen heute und folgende Tage in den Stunden von früh 8-12 u. Nachmittags von 2-6 Uhr nach **gerichtlichen Tarpreisen** ausverkauft werden.

**Haasenstein & Vogler**  
Annoncen-Expedition  
Tageburg.  
Halle. Erfurt. Braunschweig.  
etc.

**Für eine Privatstule**

in einer kleinen Stadt Thüringens wird ein Lehrer per 1. Juli oder 1. Octbr. c. gesucht, welcher als Cand. theol. das I. Examen bestanden oder Cand. phil. die fac. doe. für die unt. Klassen abtho. hat. **Dr. Rud. Mosse** in Leipzig **z. F. 3588.**

Ein junger **Bautechniker** (Maurer), welcher im Zeichnen und Veranschlagen geübt und mit der Buchführung vertraut ist, findet sofort oder auch vom 1. April an Stellung. Offerten mit Nachweis der Tüchtigkeit, sowie Gehaltsanspruch wollen man an die **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse** in Halle a. S. unter Chiffre **M. M. 587** einleiden.

Ein gangbares Geschäft, welches nicht zu viel Mittel beanprucht, oder Laden in guter Lage wird von einem jungen Kaufmann gesucht. Offerten an **J. C. 1672** bef. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

**Wirthschafterinnen, Ladenamamsell, Jungfernen, verheirathete Köchinnen, Haus-, Stuben- u. Kinderamädchen** erhalten gute Stellen durch den **Dienstboten-Bazar**, fl. Ulrichstraße Nr. 20.

Junge gebildete Leute suchen ein kleines Hôtel oder Gasthof, wenn möglich ohne Inventar, zu pachten. Offerten an **J. A. 1670** bef. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Ein Stadgut mit Schiff und Gesckir, 4 Pferde, 25 Morgen gutes Feld, ohne Weinberg. Das Haus eignet sich seiner vortheilhaftigen Lage wegen zu jedem Geschäft, ist sofort zu verkaufen. Anzahlung 15,000  $\mathcal{R}$ . Preis 30,000  $\mathcal{R}$ . Nachfrage: Herr **Rud. Kirch**, Färbermeister in Weissenfels, Teichstraße 882.

**Verwalter-Gesuch.**

Ein solider junger Mann findet sofort bei 360  $\mathcal{M}$ . Gehalt angenehme Stellung als Verwalter auf der Domäne Freyburg a/ U. bei Raumburg a/S. Persönliche Vorstellung erwünscht.

**Stell-Gesuch.**

Ein strebarler Militärreiter Kaufmann mit allen Centorarbeiten betraut, fucht, gestift auf gute Zeugnisse, Stellung auf Contor oder Lager. Gef. Adr. befürd. unter H. D. 18 **Ed. Strickath** in der Exped. d. Zig.

**Für Geborfranke**

und die dynamische Kurmethode gegen Hervenleiden - Lähmungen u. c. bin ich täglich von 11 bis 12 Uhr zu sprechen.  
**Dr. Tieftrank.**

**Canalofen**

zum Brennen von Ziegelsteinen, Kalk u. c.  
**Patent Otto Böck** empfiehlt **C. Jessnitzner jun., Scheuditz-Leipzig**. Vertreter der Patentinhaber **M. Jüdel & Comp., Braunschweig**. Prospeete und Zeugnisse auf Wunsch franco, gratis.

Ein Pferd, von zweien die Wahl, steht zum Verkauf.  
**Canena Nr. 3.**

Ein gebrauchter Sattel, auch Bodfattel, mit oder ohne Zaumzeug, wird zu lausen gesucht. - Offerten an Sattlermeister **Pfischke**, Fleischerstraße 38.

Die **Parterre-Käume** meines **Neubaus, Graseweg Nr. 9** beabsichtige ich zu **Refurirations-Zwecken** einzurichten u. bitte Reflektanten, sich mit mir in Verbindung zu setzen, um etwaige Wünsche bei Einrichtung berücksichtigen zu können.

**H. Fritsch**, gr. Klausstraße 81.

In **Berka a/ Illm** sollen in der reizend gelegenen Villa „**Amerikaner**“ **Parterre** od. **I. Etage 5 möblirte Zimmer** mit **Küche und Mädchenkammer**, vom 1. Mai ab für den ganzen Sommer vermietet werden. Näheres unter **G. F. franco postlag. Weimar**.

**Stellen suchen**

**1 selbst. Landwirthschafterin, 1 recht wechl. brave Frau als Köchchen, ein auf. jung. Mädchen**, im Materialgch. u. G. wirthsch. erfahren, versch. jung. Landwirthschafterin. Vorzügl. Zeugnisse dieser Personale liegen zur Ansicht im Comtoir von **Emma Lerche, Halle a/S., große Klausstraße 28.**

**Fett-Gammel**, 40 Stück, sehr fett, weiß nach **Restauration Etammer**, Polleben.

**Wiesenverpachtung.**

**Montag den 23. d. M. Nachmittags 3 Uhr** sollen im Gasthofe zur „Hallischen Quell“ hieselbst ca. 7 Morgen Kirch-Wiesen meistbietend verpachtet werden. **Beesen a/ Erfurt**, d. 18. April 1877.  
**Der Kirchenvorstand.**

Für **Rittergut Alt-Deeritz**, Provinzial-Irren-Anstalt bei Schkeuditz, wird zum 1. Mai eine **Ober-Köchin** gesucht. Meldungen bei der Direction der Provinzial-Irren-Anstalt Halle a/S.

**Ritterguts-Verkauf**

in **Wolmirstedt.**

In Vollmacht der Erben des verstorbenen Rittergutsbesizers **Gottlieb Reinecke** werde ich deren zu U. g. (Kreis Wolmirstedt, Eisenbahnstation Wahlwinkel) in schönster Lage belegenes Rittergut mit sehr guten Gebäuden, einem Areal von 758 Acker - incl. Wiese und Weide - größtentheils fleischfähiger Boden mit Lehmunterlage und 500 Morgen zu beständener Forst, Jagd und großer Fischereigerichtsflache im f. g. Haken und in den Laken a. d. Elbe, nebst todtem und lebendem Inventar, im gleichen der Ernde und den Erndt-Vorräthen am

**Montag, den 7. Mai cr. Vormittags 10 Uhr**

im **Reuter'schen** Gasthofe in Wolmirstedt bei Magdeburg öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkaufen.

Laxe und Auszug aus der Grundsteuer-Mutterrolle liegen bei mir zur Einsicht vor. Unbekannte Käufer haben sich wegen ihrer Zahlungsfähigkeit zu legitimiren, auch auf Verlangen eine Kaution von 3000 Mark im Termine zu belegen. **Wolmirstedt, d. 29. März 1877. G. Franke.**

**Brauereiverpachtung.**

Auf dem Rittergute **Reinsdorf** bei **Landsberg** ist die **Lagerbierbrauerei** mit schönen Kellern zu verpachten.

**Versteigerung.**

Sonnabend den 21. April Vormittags 9 Uhr findet die Fortsetzung der Auction auf dem **Künig'schen** Grundstücke, Buchererstraße Nr. 20, von Zimmermaterialien und Geräthschaften, sowie Mauerverfüzug und Gerathschaften statt, auch kommt eine Partie Brennholz u. c. mit zum Verkauf.

**Die Beletage,**

bestehend aus 4 beizbaren Zimmern, Kammern, Küche u. Zubehör, ist a. 1. Juli zu vermieten im **Neubau, Lindenstrasse 15.**

**Droihauschenke b. Beesen.**

Sonnabend d. 21. April **Schlachtfest**, Sonntag **Schweinausfesteln** Gese und Bier ff.

**Quedlinburger Pferdellotterie.**

Ziehung am 31. Mai 1877. **Loose a. S.** vorzüglich bei **Rudolf Mosse**, gr. Ulrichstr. 4

**Familien-Nachrichten.**

**Todes-Anzeige.**  
Herr **Johann Friedrich Dorfmann**, früher Kaufmann in Landsberg, ist Dienstag den 17. April in seinem 99. Jahre, als er bei mir zum Besuch war, in Folge eines Schlaganfalles sanft entschlafen. Ich beehre mich, diesen Trauerfall den Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst anzuzeigen.  
**Oswald Treitsch** in Peterstorf.

Zweite Beilage.





# Hallischer Tages-Kalender und Hallischer Local-Anzeiger.

Freitag den 13. April:

## Kirchliche Anzeigen.

Zu Glinda: Ab. 8 Bibeltunde Pastor Eiler.  
Nubertstraße: Mikulitzer: Am. 9—1.  
Landsamt: Am. 9—1 u. Am. 3—5 geöffnet im Waagegebäude, Ein-  
gang Mathhaus.  
Evangelisches Lehrhaus: Exerzitienstunden von Am. 8 bis Am. 1.  
Evangelische Kirche: Gottesdienste von Am. 8—1, Am. 3—4.  
Evangelische Kirche: Gottesdienste von Am. 9—1 u. Am. 3—5. Erntedankfest 6.  
Kirchenversammlung: Am. 8 im neuen Schützenhause.

Kaufmann Verein: Ab. 8 im Vereinslokal, Kallergarten Unterricht in englischer  
Sprache (1. Abteilung) und Gesellschaftstanz.  
Kaufmann Circle: Ab. 8—10 Bibliothek u. Schimmer „Café David“ Zimmer 4.  
Gesellschaft: Ab. von 7—8 geöffnet im Mathhaus.  
Fortbildungsschulen: Volksschule: Rechnen u. Deutsch in 3 Abth. Ab. 5—7 Uhr;  
Berechnung: Deutsche Orthographie. Englisch. General Rechnen Ab. 8 Uhr.  
Gewerbliche Verein: Ab. 8 Mathhaus, 14. in der „Glocke“.  
Kreuzer-Gesangverein: Ab. 7½ Übung kleine Klavierstücke 8.

Stadt-Theater: Ab. 7 „Die Wittlerin“ große Oper.  
Schauspielungen: 12. Als öffentliche Vorlesung von Senfalien und Umgebung  
nach dem Am. 11 bis Ab. 9 geöffnet im neuen Saal des „Café David“.  
v. A. Franke & Bader im Parkhotel. Irisch-Romanische Bilder v. 8—12 U.  
für Herren v. 1—4 U. f. Damen v. 4—6 U. f. Herren. — Cool, Schmeier,  
Wahl, Krien, Gieseler, Gieseler, — aromatische, rindennabel, gewöhnl. Wasser-  
über zu jeder Tageszeit. An Sonn- u. Feiertagen ist die Kassa nicht geschlossen.  
— Elegant eingerichtete Zimmer haben im Bedarfs- und in der Restauration  
von Reisenden bereit.

## Dank und Bitte.

Für die gütigbrüchige Frau eines Lehrers gingen bei mit  
freier ein: Vom Buchh. K. M. Ungenannt 1 M. Von G. K. u.  
G. K. aus G. bei Ginnern (Mutter und Sohn) 6 M. Von J. K. M.  
2 M. Von Frau J. 3 M. Von M. M. 5 M. = Summa 18 M.  
Ich danke herzlich! Gott vergelt's! Febr. 13, 16. Am Einnahmende  
will ich die Sammlung schließen. Ich bitte bis dahin noch um Gaben  
der Liebe.

G. A. Garwek, Lehrer, lange Gasse 32.

Auch wir werden unsre Sammlung zu gleicher Zeit schließen und  
fügen dieselbe Bitte, wie Hr. Garwek sie vorstehend ausgesprochen, hinzu.  
Halle a/S. den 19. April 1877.

## Expedition der Hallischen Zeitung.

Sonntag den 22. April Nachmittags 3½ Uhr im „Weißen Hof“  
Verf. d. „Bienenw. v. Halle und Umgegend“: Mitaustraffung der  
Wörter — Kaffner. Kunstschwämme — Böbeling. Erneuerung des  
Brunnens — Werner.

## Dekanntmachungen.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Emil  
Geinrich Friedrich Silbenhagen hier ist zur Anmeldung der  
Forderungen der Konkurs-Gläubiger noch eine zweite Frist bis zum  
2. Mai d. J. ein schließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger,  
welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert,  
dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür  
verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder  
zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 29. März d. J.  
bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf  
den 8. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr  
vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath Volke im Kreisgerichts-  
gebäude Terminzimmer Nr. 11 anberaumt, und werden zum Erschei-  
nen in demselben die sämtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre  
Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.  
Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift ver-  
setzen und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seine Woh-  
nung hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesi-  
gen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtsigen  
Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjeni-  
gen, welchen es hier an Bewandtheit fehlt, werden die Rechtsanwältin  
Göding, Herzfeld, Krusenberg, von Madec, Hiemer,  
Schlieckmann, Seeligmüller, Wipperrmann, Ziebigler  
und Fritsch zu Sachwaltern vorgeschlagen.  
Halle a. d. Saale, am 14. April 1877.

Königl. Preuss. Kreisgericht, I. Abteilung.

Bei der Strafanstalt Halle a/S. werden Jedem zum Reisen,  
zum Preise von 1 Mark pro Kilo, Reis angenommen. Zu melden  
bei Herrn Wertmeister Bergunder, Kirchthor 16. Auswärtige  
brieflich franco.

Königliche Strafanstalts-Direction.

## Submission.

Die Lieferung von 15 mm. starken Schieferplatten  
zum Neubau der chirurgischen und Frauen-Klinik hie-  
sighier, veranschlagt zu 6435 Mark, soll im Wege der öffentlichen Sub-  
mission vergeben werden. Offerten sind portofrei und versiegelt bis  
Montag den 23. d. Mts. Vormittags 11 Uhr im Bureau  
des Unterzeichneten, Waageburgerstr. 27, abzugeben,  
wobei die Lieferungsbedingungen zur Einsicht ausliegen und auch auf  
Antrag gegen Copialien bezogen werden können.  
Halle a/S., d. 12. April 1877.

Königlicher Landbauamtschef  
von Tiedemann.

## Freiwillige Versteigerung.

Ein im Dorfe Hainichen, ½ Meile von Bahnhof Eilenburg  
und ½ Meile von der Gaschaffs Allee, in der Waldenau tei-  
lend gelegenes Grundstück, welches ein Areal von ca. 10 Morgen enthält  
und zur Anlage einer größeren Gärtnerei geeignet ist, soll auf An-  
trag des jetzigen Besitzers  
Sonntag, den 22. April, Vormittags 11—12 Uhr  
im Gasthofe zu Hainichen unter günstigen Bedingungen öffentlich  
freiwillig versteigert werden.  
Das Gut ist auch vor der Auction verkäuflich. J. F. Pöble.

Wir suchen für einen jungen  
Mann, welcher bis zum 18. Jahre  
die Schule besucht hat und sein  
Examen als einjährig Freiwilliger  
bestanden, in einem Bank- oder  
größeren Engros-Geschäft als Leh-  
rling Stellung.

Düben & Hermann.

## Restoration

hier, Mitte der Stadt mit Garten,  
ist Familienverhältnisse wegen un-  
ter annehmbareren Bedingungen so-  
fort zu übernehmen. Wo? wird  
Herr Edwardler hier, Gasthof  
„3 Kugeln“, Klausthor, mittheilen.

**Wiesen-Verpachtung.**  
Montag, den 23. April d. J.,  
soll die hiesige Eichenwiese, circa 2¼  
Morgen enthaltend, im Gasthause  
der Witwe Schöbe hieselbst meist-  
bietend verpachtet werden.  
Belesen a/S., d. 18. April 1877.  
Der Ortsvorstand.

**Bau-Entreprise.**  
Die Anfertigung neuer Schul-  
bänke für die 2. Schule zu Dörlau  
sollen auf Submission vergeben  
werden. Bedingungen und Zeich-  
nungen liegen im Stadtschloßhause  
beim Maurermeister Finsterwal-  
der das. a/S. Eröffnung der Offerten  
am 1. Mai d. J., Nachmitt. 4 Uhr.

**Verpachtung.**  
Ein geräumiges Grundstück mit  
schönem Garten, bis an die Saale  
gehenden Garten nebst Kegelbahn,  
Nebengebäuden, Stallungen, guten  
Kellern, großen Hofe, in welchem  
bisher Restauration betrieben wurde,  
ist, soll wegen Absterben des Besitzers  
verpachtet werden. Das Grundstück  
eignet sich vorzüglich zu einem Gast-  
hof, indem auf Wunsch ein Heiz-  
werk eingerichtet werden kann. Da  
in hiesiger Stadt bios ein Gasthof  
existirt und die Erhaltung eines  
zweiten dringendes Bedürfnis ist,  
so würde ein tüchtiger Wirth ein  
stetiges u. lohnendes Geschäft darin  
erzielen.  
Solche cautionsfähige Bewerber  
wollen sich allunterzeichneten wenden.  
Gamburg a/S. Cusi. Vogt.

**Ein zuverlässiger, energi-  
scher Maurerpolier,**  
der mit den Abrechnungsarbeiten Ver-  
sehung weiß, findet sofort Stellung.  
Offerten mit Nachweis der Fähig-  
keit und Gehaltsanspruch sind an  
die Annoncen-Expedition von  
Rudolf Mosse in Halle  
a/S. unter Chiffre B. 603 ein-  
zulegen.

Ein kautionsfähiger solider  
Vertreter wird für eine hierorts  
bereits eingeführte Feuerversiche-  
rungs-Gesellschaft gesucht. Of-  
feren mit Angabe v. Referenzen  
und Z. A. 30 befördert Ed.  
Stückrath in d. Exp. d. Ztg.

Eine feine Delikatessen-Hand-  
lung in Erfurt, verbunden mit  
Colonialwaaren-Geschäft mit sehr  
guter Kundschaft, ist billig zu ver-  
kaufen. Zur Übernahme gehören  
ungefähr 4500 Mark.

Jungen Leuten wird dadurch  
günstige Gelegenheit geboten, sich  
zu etabliren. Verkäufer übernimmt  
Garantie für guten Geschäftsgang.  
Offerten unter H. 5268a befördert  
Haasenstein & Vogler  
in Erfurt.

Für eine größere Möben-  
wirthschaft wird zum 1. Mai  
ein tüchtiger **Selbverwalter**  
gesucht.  
Offerten unter F. 604 befördert  
die Annoncen-Expedition von  
Rudolf Mosse, Halle a/S.

Eine junge Dame, welche 5 Jahre  
in England war, d. engl. Sprache  
mächtig, wünscht Conversation  
oder auch Unterricht zu ertheilen.  
Nur. zu erst bei Ed. Stückrath  
in d. Exp. d. Ztg.

Ich suche für meine Buch-  
binderei sofort einen  
Lehrling. C. Schmidt,  
Halle a/S. Bärgasse 1.

Drei Schlossergefellen, welche  
schneiden und Schloßmächen ein-  
gerichtet sind, erhalten dauernde Be-  
schäftigung beim Schlossermeister  
F. Lorenz in Weinstadt.

Ich wünsche einen mit tüchtigen  
Schulkenntnissen ausgerüsteten jun-  
gen Mann als Lehrling in mein  
Bank- und Wechselgeschäft aufzu-  
nehmen. G. F. Lehmann.  
Halle a/S.

Ein junges kräftiges Mädchen  
aus anständiger Familie sucht auf  
einem größeren Rittergute als  
**Volontairin**  
bedingl. Unterkommen. Off. Offerten  
unter O. B. befördert. Ed. Stück-  
rath in der Exp. d. Ztg.

# Die Brauerschule zu Worms, theoretische u. praktische Schule, beginnt das nächste Sommersemester den 1. Mai a. o. Programme durch Dir. Lehmann.

Die Actionäre der Sächsisch-Thüringischen Actiengesell-  
schaft für Braunföhlen-Verwertung werden zur Vorbera-  
tung der (am 26. April stattfindenden) Generalversammlung drin-  
gend auf:  
Freitag den 20. April Abends 7½ Uhr  
in den Gasthof zum goldenen Ring hieselbst eingeladen.  
Mehrere Actionäre.

**Thüringische Eisenbahn.**  
Bei der am 9. d. Mts. stattgehabten Ziehung der  
plannäßig im Jahre 1877 zu amortisirenden Prioritäts-  
Obligationen unserer Gesellschaft sind die nachstehend ver-  
zeichneten Nummern ausgeloset worden.  
Wir fordern die Inhaber der gezogenen Obligationen auf, den  
Nominalbetrag der Letzteren vom

- 1) in Erfurt bei unserer Hauptkassa; außerdem bezüglich der  
Serien I, III, und IV.
- 2) in Dessau bei Herrn J. H. Cohn und für dessen Rechnung
- 3) in Berlin bei den Herren Breest & Gelpcke,
- 4) in Frankfurt a/M. bei den Herren M. A. von Roth-  
schild & Söhne,
- 5) in Leipzig bei der Leipziger Bank; bezüglich der  
Serien II, und V, außer bei den unter 1 und  
4 genannten Stellen;
- 6) in Berlin bei der Direction der Disconto-Ge-  
sellschaft,
- 7) in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credi-  
tanstalt,
- 8) in Weimar bei der Weimarischen Bank,
- 9) in Erfurt bei Herrn Adolph Stürke,

gegen Rückgabe der Obligationen in den gewöhnlichen Geschäftsstunden  
zu erheben.  
Den Obligationen vom 1. Januar 1848 (I. Emission), vom  
31. März 1855 (III. Serie) und vom 1. März 1857 (IV. Serie) sind  
die Coupons Nr. 6 bis 12 und der Zalon; den Obligationen vom  
1. November 1851 (II. Serie) die Coupons Nr. 4 bis 12 und der  
Zalon und den Obligationen vom 1. Juli 1870 (V. Serie) die Cou-  
pons Nr. 3 bis 12 und der Zalon beizufügen.  
Die Verzinsung der ausgelosenen Obligationen hört  
mit dem 1. Juli cr. auf.

Die Anhaber der in dem nachstehenden Verzeichnisse, als rück-  
ständig aus früheren Verzinsungen, aufgeführten Obligationen  
fordern wir wiederholt zur Rückgabe der Obligationen und Abholung  
der betreffenden Kapitalbeträge auf.  
Erfurt, den 13. April 1877.  
Die Direction.

## Verzeichniß der am 9. April 1877 ausgelosenen, vom 1. Juli 1877 ab zur Einlösung kommenden Prioritäts-Obligationen der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

### I. Emission.

Von der jetzt 4procentigen Prioritäts-Anleihe vom Jahre  
1848, für welche die Obligationen unterm 1. Januar  
1848 ausgestellt sind.

- Serie A. zu 1000 Thaler. 8 Stück.  
Nr. 152. 160. 191. 216. 241. 380. 450. 453.  
Serie B. zu 500 Thaler. 30 Stück.  
Nr. 24. 82. 122. 129. 204. 476. 512. 520. 529. 671. 679. 701.  
737. 805. 847. 921. 1001. 1010. 1012. 1031. 1067. 1272.  
1328. 1349. 1551. 1588. 1675. 1824. 1867. 1974.  
Serie C. zu 200 Thaler. 111 Stück.  
Nr. 64. 79. 141. 145. 220. 244. 264. 372. 384. 487. 614. 689.  
732. 746. 825. 837. 919. 939. 955. 967. 1032. 1171. 1210.  
1225. 1249. 1293. 1443. 1487. 1551. 1585. 1707. 1756. 1928.  
1929. 2079. 2122. 2242. 2278. 2435. 2462. 2467. 2547. 2571.  
2648. 2845. 2950. 3064. 3138. 3166. 3240. 3292. 3381. 3419.  
3442. 3474. 3496. 3528. 3600. 3801. 3820. 3826. 3832. 3905.  
3925. 4021. 4046. 4066. 4099. 4299. 4371. 4400. 4419. 4425.  
4480. 4486. 4604. 4666. 4770. 4984. 4999. 5030. 5038. 5094.  
5212. 5305. 5380. 5395. 5755. 6021. 6121. 6198. 6233. 6238.  
6305. 6399. 6407. 6512. 6603. 6655. 6710. 6787. 6807. 6858.  
6889. 6957. 6993. 7011. 7026. 7081. 7115. 7297. 7311. 7444.  
7482.

- Serie D. zu 100 Thaler. 151 Stück.  
Nr. 43. 111. 141. 156. 172. 242. 337. 353. 396. 429. 453. 507.  
538. 660. 751. 772. 820. 838. 879. 951. 972. 975. 1018.  
1109. 1238. 1324. 1452. 1522. 1534. 1724. 1734. 1784. 1804.  
1827. 1857. 1896. 1915. 2012. 2028. 2041. 2065. 2140. 2256.  
2413. 2559. 2567. 2570. 2599. 2711. 2896. 2920. 2945. 2990.  
3048. 3114. 3198. 3494. 3651. 3681. 3787. 3888. 3892. 4116.  
4142. 4166. 4232. 4245. 4260. 4296. 4445. 4540. 4570. 4588.  
4648. 4780. 4787. 4791. 4842. 4992. 5108. 5123. 5145. 5385.  
5400. 5479. 5554. 5588. 5662. 5669. 5781. 5782. 5894. 5899.  
5912. 5938. 6047. 6049. 6130. 6213. 6218. 6547. 6560. 6600.  
6818. 6820. 6876. 7021. 7040. 7050. 7073. 7155. 7289. 7337.  
7432. 7493. 7505. 7576. 7599. 7641. 7662. 7774. 7815. 7944.  
8285. 8311. 8377. 8439. 8480. 8572. 8573. 8596. 8607. 8661.  
8682. 8731. 8738. 8812. 8821. 8900. 8957. 9067. 9070. 9168.  
9404. 9437. 9635. 9682. 9709. 9825. 9933. 9942.

— Sämmtliche Obligationen sind mit Coupons Nr. 6—12 und Zalon  
zurückzugeben. —

### Rückständig aus früheren Verlosungen und daher noch einzulösen sind:

- 1) aus der Verlosung vom 3. April 1871:  
Serie C. zu 200 Thlr. Nr. 2597.
- 2) aus der Verlosung vom 3. April 1872:  
Serie D. zu 100 Thlr. Nr. 796.
- 3) aus der Verlosung vom 10. April 1875:  
Serie B. zu 500 Thlr. Nr. 54.

Serie C. zu 200 Thlr. Nr. 84. 248. 1074. 2049. 2382. 3672.  
 4224. 5971. 6791.  
 Serie D. zu 100 Thlr. Nr. 1748. 7712. 8101.  
**A) aus der Verlosung vom 5. April 1876:**  
 Serie A. zu 1000 Thlr. Nr. 392.  
 Serie B. zu 500 Thlr. Nr. 837. 1105. 1961.  
 Serie C. zu 200 Thlr. Nr. 142. 261. 2449. 3109. 3110. 3294.  
 1301. 3377. 4478. 4516. 4968. 5453.  
 5615. 6760.  
 Serie D. zu 100 Thlr. Nr. 682. 847. 1037. 2867. 3249. 3296.  
 3935. 5146. 5491. 6280. 7315. 8034.  
 8067. 8543. 8691. 8991. 9131. 9137.  
 9141. 9479. 9854. 9882.

**II. Emission. (Serie II.)**

Von der jetzt 4 1/2-prozentigen Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1852, für welche die Obligationen unterm 1. November 1851 ausgestellt sind.

Abtheilung A. zu 500 Thaler. 7 Stück.  
 Nr. 80. 147. 150. 180. 181. 212. 215.

Abtheilung B. zu 200 Thaler. 34 Stück.

Nr. 65. 79. 85. 211. 367. 444. 598. 702. 754. 813. 836. 844. 884.  
 904. 917. 920. 957. 993. 1031. 1053. 1081. 1103. 1108. 1292.  
 1310. 1462. 1464. 1532. 1600. 1738. 1830. 1871. 1887. 1958.

Abtheilung C. zu 100 Thaler. 66 Stück.

Nr. 4. 7. 31. 65. 199. 345. 348. 421. 586. 594. 612. 639. 679.  
 834. 906. 916. 927. 928. 1056. 1087. 1145. 1257. 1313. 1348.  
 1390. 1428. 1430. 1454. 1472. 1609. 1666. 1688. 1748. 1896.  
 1940. 1965. 1978. 1999. 2018. 2029. 2036. 2069. 2109. 2203.  
 2493. 2514. 2549. 2617. 2646. 2649. 2660. 2712. 2716. 2795.  
 2828. 2850. 3049. 3112. 3135. 3145. 3155. 3515. 3532. 3725.  
 3851. 3969.

— Sämmtliche Obligationen sind mit Coupons Nr. 4—12 und Zalon zurückzugeben.

**Rückständig aus früheren Verlosungen und daher noch einzulösen sind:**

aus der Verlosung vom 5. April 1876:

Abtheilung B. zu 200 Thlr. Nr. 174. 851. 1435. 1622. 1868.  
 Abtheilung C. zu 100 Thlr. Nr. 598. 2338. 2602. 2910. 2920.  
 2921. 3282. 3400.

**III. Emission. (Serie III.)**

Von der jetzt 4-prozentigen Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1855, für welche die Obligationen unterm 31. März 1855 ausgestellt sind.

Abtheilung A. zu 500 Thlr. 5 Stück.  
 Nr. 98. 99. 211. 287. 348.

Abtheilung B. zu 200 Thlr. 41 Stück.

Nr. 32. 49. 56. 320. 415. 470. 596. 667. 715. 824. 1088. 1127.  
 1632. 1664. 1687. 1864. 1977. 2024. 2155. 2225. 2324. 2396.  
 2511. 2571. 2600. 2655. 2739. 2762. 2868. 2950. 3010. 3056.  
 3208. 3256. 3274. 3275. 3286. 3362. 3448. 3720. 3741. 3853.  
 3930. 3984.

Abtheilung C. zu 100 Thaler. 216 Stück.

Nr. 24. 68. 101. 113. 209. 389. 435. 596. 636. 649. 808.  
 906. 927. 944. 1073. 1316. 1438. 1531. 1595. 1603.  
 1621. 1744. 1778. 1836. 1867. 1876. 1923. 1936.  
 1994. 2038. 2060. 2174. 2298. 2786. 2840. 3090.  
 3174. 3185. 3258. 3273. 3533. 3572. 3764. 3849. 3995. 4073.  
 4420. 4492. 4534. 4538. 4586. 4648. 4669. 4959. 5107. 5184.  
 5647. 5664. 5843. 5857. 5880. 5884. 5992. 6114. 6131. 6154.  
 6190. 6215. 6352. 6690. 6719. 6746. 6891. 7020. 7082. 7262.  
 7549. 7992. 8091. 8218. 8223. 8258. 8336. 8394. 8395. 8406.  
 8410. 8579. 8703. 8735. 8931. 9032. 9077. 9078. 9143. 9240.  
 9269. 9296. 9319. 9392. 9561. 9562. 9620. 9668. 9686. 9742.  
 9889. 9923. 10122. 10132. 10198. 10298. 10312. 10466. 10523.  
 10532. 10548. 10743. 10820. 10841. 10916. 10995. 11007.  
 11032. 11081. 11235. 11296. 11305. 11328. 11348. 11387.  
 11649. 11659. 11695. 11709. 11831. 11950. 11995. 12302.  
 12402. 12483. 12676. 12924. 13011. 13066. 13107. 13497.  
 13586. 13667. 13805. 13854. 13916. 14011. 14015. 14041.  
 14212. 14375. 14422. 14507. 14679. 14868. 14873. 14925.  
 15068. 15380. 15441. 15595. 15961. 16024. 16051. 16120.  
 16129. 16215. 16327. 16399. 16432. 16517. 16589. 16708.  
 17082. 17271. 17412. 17438. 17513. 17519. 17538. 17582.  
 17596. 17732. 17931. 18566. 18584. 18585. 18598. 18666.  
 18708. 18730. 18792. 18823. 18908. 19080. 19204. 19266.  
 19294. 19349. 19433. 19437. 19465. 19578. 19710. 19773.  
 19775. 19858. 19873. 19937. 19962.

— Sämmtliche Obligationen sind mit Coupons Nr. 6—12 und Zalon zurückzugeben.

**Rückständig aus früheren Verlosungen und daher noch einzulösen sind:**

1) aus der Verlosung vom 10. April 1875:

Abtheilung B. zu 200 Thlr. Nr. 1303. 3276.  
 Abtheilung C. zu 100 Thlr. Nr. 2006. 3095. 3424. 4286. 6341.  
 11250. 11468. 15119. 16184. 16653. 17013. 18554.

2) aus der Verlosung vom 5. April 1876:

Abtheilung A. zu 500 Thlr. Nr. 292.  
 Abtheilung B. zu 200 Thlr. Nr. 1049. 1529. 2282. 2953. 3262. 3297.  
 Abtheilung C. zu 100 Thlr. Nr. 433. 993. 1084. 4068. 5417. 5693.  
 6288. 6525. 8348. 9446. 11046. 11384. 11700.  
 11877. 12047. 12723. 12740. 12745. 12927. 13493.  
 14379. 14517. 14816. 15473. 15573. 16985. 17076.  
 17373. 17862. 19514. 19614.

**IV. Emission. (Ser. IV.)**

Von der 4 1/2-prozentigen Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1856, für welche die Obligationen unterm 1. März 1857 ausgestellt sind.

Abtheilung A. zu 500 Thlr. 12 Stück.

Nr. 2. 205. 233. 326. 344. 559. 618. 625. 673. 834. 854. 1081.  
 Abtheilung B. zu 200 Thlr. 60 Stück.

Nr. 10. 109. 146. 262. 537. 553. 627. 798. 823. 1012.  
 1216. 1300. 1396. 1507. 1508. 1749. 1756. 1878. 1892.

1944. 2162. 2202. 2292. 2538. 2590. 2816. 2836. 2869.  
 3039. 3042. 3090. 3298. 3424. 3453. 3505. 3525. 3581.  
 3850. 3886. 4031. 4180. 4233. 4540. 4892. 4904. 5033.  
 5044. 5074. 5110. 5289. 5458. 5479. 5489. 5627. 5668.  
 5679. 5848. 5903. 5956. 5986.

Abtheilung C. zu 100 Thlr. 213 Stück.

Nr. 9. 37. 125. 190. 372. 529. 656. 706. 758. 811. 883. 1012.  
 1170. 1279. 1313. 1373. 1537. 1588. 1628. 1698. 1794.  
 1954. 2501. 2523. 2615. 2788. 2800. 3032. 3101. 3134.  
 3141. 3212. 3458. 3492. 3560. 3586. 3725. 3756. 3913. 3921.  
 4035. 4070. 4111. 4255. 4273. 4332. 4344. 4363. 4383.  
 4448. 4511. 4686. 4711. 4831. 4895. 4947. 5037. 5049. 5090.  
 5144. 5276. 5299. 5331. 5379. 5590. 5726. 5747. 5821. 5926.  
 6069. 6128. 6210. 6727. 6778. 6949. 6966. 7026. 7148.  
 7178. 7195. 7247. 7273. 7288. 7603. 7692. 7757. 7793.  
 7941. 7968. 8054. 8076. 8152. 8279. 8433. 8472. 8488. 8920.  
 8986. 9330. 9357. 9376. 9469. 9481. 9528. 9621. 9690. 9757.  
 9954. 9993. 10035. 10104. 10171. 10260. 10347. 10397. 10476.  
 10679. 10737. 10810. 10873. 10896. 10927. 10975. 11074.  
 11107. 11371. 11442. 11475. 11504. 11544. 11558. 11559.  
 11756. 11842. 11952. 12093. 12273. 12355. 12500. 12747.  
 13069. 13170. 13189. 13392. 13451. 13856. 14212. 14261.  
 14348. 14407. 14414. 14420. 14536. 14846. 14923. 15046.  
 15099. 15269. 15349. 15361. 15481. 15535. 15548. 15564.  
 15584. 15629. 15655. 15667. 15689. 15706. 15768. 15822.  
 16307. 16549. 16555. 16732. 16865. 16894. 16931. 17121.  
 17245. 17374. 17412. 18532. 17605. 17653. 17693. 17795.  
 19000. 18204. 18211. 18232. 18375. 18398. 18486. 19049.  
 19073. 19180. 19195. 19283. 19289. 19297. 19344. 19409.  
 19727. 19802. 19949. 20299. 20541. 20646. 20709. 20799.  
 20862.

— Sämmtliche Obligationen sind mit Coupons Nr. 6—12 und Zalon zurückzugeben.

**Rückständig aus früheren Verlosungen und daher noch einzulösen sind:**

1) aus der Verlosung vom 9. April 1875:

Abtheilung C. zu 100 Thlr. Nr. 6777.

2) aus der Verlosung vom 4. April 1874:

Abtheilung C. zu 100 Thlr. Nr. 6929.

3) Aus der Verlosung vom 10. April 1875:

Abtheilung B. zu 200 Thlr. Nr. 162. 1657. 3598. 5327. 5635. 5768.

Abtheilung C. zu 100 Thlr. Nr. 782. 3765. 5194. 5314. 6220.  
 6459. 7105. 7790. 7939. 8012.  
 8283. 8584. 9188. 12659. 12777.  
 13067. 13073. 14129. 14187. 14418.  
 17804. 19313. 19922. 20121.

4) Aus der Verlosung vom 5. April 1876:

Abtheilung A. zu 500 Thlr. Nr. 57.

Abtheilung B. zu 200 Thlr. Nr. 55. 211. 1160. 1418. 1611. 1917.  
 3436. 5229. 5817.

Abtheilung C. zu 100 Thlr. Nr. 413. 494. 1361. 4446. 4722. 4726.  
 6024. 6441. 6946. 6950. 7272.  
 7959. 8014. 8737. 8252. 8598.  
 10087. 11319. 12160. 12171. 13486.  
 13866. 14224. 14255. 15529. 15534.  
 16261. 16539. 16664. 16946. 17317.  
 17420. 18756. 19911.

**V. Emission. (Serie V.)**

Von der 4 1/2-prozentigen Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1870, für welche die Obligationen unterm 1. Juli 1870 ausgestellt sind.

Abtheilung A. zu 500 Thlr. 11 Stück.

Nr. 98. 221. 234. 728. 947. 1063. 1069. 1074. 1256. 1317. 1480.

Abtheilung B. zu 200 Thlr. 33 Stück.

Nr. 585. 935. 1015. 1126. 1214. 1270. 1306. 1624. 1826. 2006.  
 2362. 2424. 2564. 2682. 3027. 3139. 3186. 3346. 3552. 3559.  
 3709. 3723. 3737. 3744. 3783. 3843. 4056. 4119. 4464. 4486.  
 4666. 4707. 4891.

Abtheilung C. zu 100 Thlr. 61 Stück.

Nr. 574. 984. 1140. 1197. 1717. 1832. 1890. 1912. 2103. 2354.  
 2771. 3088. 3323. 3381. 3633. 3674. 3687. 3735. 3791.  
 4081. 4284. 4329. 4637. 4640. 4916. 5084. 5250. 5323.  
 5339. 5385. 5420. 5435. 5719. 5723. 6192. 6194. 6200.  
 6348. 6387. 6420. 6800. 6802. 7470. 7490. 7543. 7566.  
 7618. 7656. 7704. 7778. 7828. 7988. 8108. 8582. 8666. 8836.  
 8844. 9201. 9455. 9578. 9659.

— Sämmtliche Obligationen sind mit Coupons Nr. 3—12 und Zalon zurückzugeben.

**Rückständig aus früheren Verlosungen und daher noch einzulösen sind:**

1) Aus der Verlosung vom 10. April 1875:

Abtheilung C. zu 100 Thlr. Nr. 9369.

2) Aus der Verlosung vom 5. April 1876:

Abtheilung C. zu 100 Thlr. Nr. 8532.  
 Erfurt, den 11. April 1877.

**Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.**

**Berichtigung.**  
 Das am hiesigen Plage neu etablirte „Agenturen-Geschäft von Gebrüder Dammann“ ist nicht identisch mit unserer seit 17 Jahren hier bestehenden Firma

**Wilh. Dammann.**

Galle a. d. Saale, d. 19. April 1877.

Wilhelm und Hermann Dammann.

Lebende Schildkröten, Französische Goldfische empfing

**Wilh. Schubert.**

Prima Magdeburger Sauerkohl, Bair. Gebirgspreisselbeeren, Stralsunder Bratheringe empfing

**Wilh. Schubert.**

Grassamen, Restaurations-Tische und Stühle für Garten- und Bienen-Anlagen in bekannter Qualität bei

**J. R. Strässner.**

sind preiswerth zu verkaufen; zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in

d. Exped. d. Btg.

Restaurations-Tische und Stühle sind preiswerth zu verkaufen; zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in

d. Exped. d. Btg.

Grassamen, Restaurations-Tische und Stühle sind preiswerth zu verkaufen; zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in

d. Exped. d. Btg.

Grassamen, Restaurations-Tische und Stühle sind preiswerth zu verkaufen; zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in

d. Exped. d. Btg.

Grassamen, Restaurations-Tische und Stühle sind preiswerth zu verkaufen; zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in

d. Exped. d. Btg.

Grassamen, Restaurations-Tische und Stühle sind preiswerth zu verkaufen; zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in

d. Exped. d. Btg.

Grassamen, Restaurations-Tische und Stühle sind preiswerth zu verkaufen; zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in

d. Exped. d. Btg.

**Zum neuen Semester**

erlauben wir uns die ansehnlichen Mitglieder der Hochschulen, die hochgelehrten Herren Professoren u. Docenten, die löbl. Vereine u. die vielen Verbindungen der Herren Studenten, so wie deren Freunde und Gönner zum Abonnement auf den 2ten Jahrgang der akademischen Zeitschrift

**Alma Mater**

(Organ für Hochschulen)

böflichst einzuladen.

Der Abonnementspreis beträgt

ganzjährig M. 10, halbj. M. 5,50,

viertelj. 3 M.

Man abonnirt in Leipzig bei

Herrn Theodor Thomas (Buch-

handlung), so wie bei allen Post-

ämtern und Buchhandlungen.

Man abonnirt in Leipzig bei

Herrn Theodor Thomas (Buch-

handlung), so wie bei allen Post-

ämtern und Buchhandlungen.

Man abonnirt in Leipzig bei

Herrn Theodor Thomas (Buch-

handlung), so wie bei allen Post-

ämtern und Buchhandlungen.

Man abonnirt in Leipzig bei

Herrn Theodor Thomas (Buch-

handlung), so wie bei allen Post-

ämtern und Buchhandlungen.

Man abonnirt in Leipzig bei

Herrn Theodor Thomas (Buch-

handlung), so wie bei allen Post-

ämtern und Buchhandlungen.

Man abonnirt in Leipzig bei